

Förderung des freiwilligen Engagements im Bezirk Pfäffikon durch die Gemeinnützige Gesellschaft

Projekt für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle für den Bezirk Pfäffikon



Förderung des freiwilligen Engagements im Bezirk Pfäffikon durch die Gemeinnützige Gesellschaft

Projekt für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle für den Bezirk Pfäffikon

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon (GGBP) ist eine bedeutende sozial und karitativ tätige Organisation. Sie setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1836 in mannigfacher Weise für das Wohl der Bevölkerung des Bezirkes Pfäffikon ein.

Sie ergreift entweder selber die Initiative oder sie fördert die Initiative anderer und leistet Unterstützung, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Einige der von der GGBP initiierten Werke und Angebote konnten in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich in die Selbständigkeit überführt werden, so z.B. das frühere Pestalozziheim für „geistig und körperlich schwache Kinder im Bezirk“, welches im Jahr 2004 in die Stiftung „Buechweid“ übergegangen ist. Andere Angebote, wie die Durchführung von Ferienkolonien, wurden aufgegeben, weil sie keinem Bedürfnis mehr entsprochen haben. Das als «Ersparniskasse des Bezirkes Pfäffikon» gegründete Geldinstitut wurde 1861 in die Gemeinnützige Gesellschaft eingeordnet und von ihr bis ins Jahr 1941 geführt. Auch nachdem die Ersparniskasse Teil der Clientis Zürcher Regionalbank geworden ist, erhält die GGBP nach wie vor jedes Jahr einen grosszügigen Unterstützungsbeitrag aus dem Reingewinn der Bank.

Die GGBP hat sich in ihrem Leitbild 2016 und in den neuen Statuten 2017 die Förderung der Freiwilligenarbeit als neue Hauptaufgabe gegeben. Dies aus der Erkenntnis heraus, dass das freiwillige Engagement im Bezirk unterstützt und gefördert werden muss. Auf gesamtschweizerischer Ebene, wie auch in verschiedenen Kantonen setzen sich Gemeinnützige Gesellschaften für die Förderung der für den Zusammenhalt der Schweiz wichtigen Freiwilligenarbeit ein.

Im Jahre 2016 wurde erstmals der „BRAVO-Preis“ für vorbildliches freiwilliges Engagement im Bezirk Pfäffikon durch die GGBP verliehen. Um das grosse und wichtige Engagement nachhaltig und zeitgemäss zu fördern, strebt die GGBP nun den Aufbau und den Betrieb einer unabhängigen Fachstelle für Freiwilligenarbeit nach dem Vorbild der in fast allen Kantonen bestehenden benevol-Fachstellen an. Diese Fachstellen unterstützen und fördern die bestehenden Einsätze durch Beratung und Weiterbildung und sprechen interessierte Freiwillige an durch Informationen und den Aufbau von neuartigen Einsätzen. Eine Ende 2016 durchgeführte Umfrage bei Gemeinden, Kirchen, Institutionen und Vereinen hat ergeben, dass dafür ein grosses Bedürfnis besteht.

Die neu aufzubauende Fachstelle soll neutral und breit abgestützt sein und soll Freiwilligenarbeit in allen Bereichen – Sport, Kultur, Soziales, Kirche, Umwelt und Nachbarschaftshilfe – mit Rat und Tat unterstützen.

Das Umsetzungskonzept, die Gestaltung sowie das Finanzierungskonzept für eine Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon sind nachfolgend skizziert.

Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon Arbeitsgruppe Förderung der Freiwilligenarbeit

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Umsetzungskonzept	4
- Rahmenbedingungen	4
- Organisationsform	5
- Abstützung und Einbezug	6
- Vorgehensschritte	8
Ausgestaltung benevol Bezirk Pfäffikon	10
- Zusammenfassung	10
- Weshalb eine benevol Fachstelle	11
- Was macht eine benevol Fachstelle	12
- Anforderungen an eine benevol Fachstelle	13
- Mitgliedschaft bei benevol Schweiz	14
- Wie sieht benevol Bezirk Pfäffikon aus	16
Finanzierung	17
- Budget	17
- Finanzierungskonzept	18

Umsetzungskonzept Aufbau benevol Bezirk Pfäffikon

Rahmenbedingungen

Um einen nachhaltigen Betrieb einer benevol Fachstelle im Bezirk Pfäffikon zu garantieren, sind folgende Rahmenbedingungen zu schaffen:

1. Unabhängigkeit

Die benevol Fachstelle des Bezirks Pfäffikon muss neutral und unabhängig sein, damit sie alle Bereiche des freiwilligen Engagements fördern und unterstützen kann. In einer freiheitlichen Gesellschaft hat jegliche Art von Freiwilligenarbeit ihre Wichtigkeit für die Gesellschaft und eine unabhängige Fachstelle garantiert, dass keine Wertigkeit von bedeutendem und weniger bedeutendem Engagement erfolgt.

Mit der vorgesehenen Trägerschaft durch die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon ist diese Unabhängigkeit gegeben.

2. Gesicherte Finanzierung

Zur Unabhängigkeit gehört ebenfalls, dass die Basisfinanzierung längerfristig und gut abgestützt gesichert ist. Deshalb ist eine breite Abstützung von ausschlaggebender Bedeutung.

⇒ Siehe dazu Finanzierungskonzept Seite 17

3. Fachliche Kompetenz

Um die fachliche Kompetenz zu gewährleisten, ist eine Anstellung einer bezahlten Person in einem Pensum von mindestens 50 Stellenprozenten notwendig. Dies stellt zum einen sicher, dass die Fachstelle gut erreichbar ist, dass aber noch Zeit bleibt, um neue Projekte zu erarbeiten und aktive Weiterbildung zu betreiben.

Eine fachliche Ausbildung für eine Stellenleitung einer Fachstelle für Freiwilligenarbeit gibt es nicht. Erfolgsfaktoren gerade für eine Fachstelle im Aufbau sind

- a. Fähigkeit zu Pionierarbeit
- b. Betriebswirtschaftliches Wissen (Management von NPO o.ä.)
- c. Beratungskompetenz
- d. Interesse an gesellschaftspolitischen Zusammenhängen
- e. gute regionale Verankerung, Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten
- f. Fähigkeit, sich selbst Informationen und Weiterbildung zu holen
- g. Gewandtheit im Umgang mit neuen Medien
- h. Erfahrung in Projektarbeit

⇒ Siehe dazu „Ausgestaltung benevol Bezirk Pfäffikon“ Seite 10

4. Lokale Verankerung

Freiwilligenarbeit findet in grossen Teilen lokal statt, deshalb ist es notwendig, dass die Förderung vor Ort und mit Kenntnissen der lokalen Gegebenheiten erfolgen kann.

Dazu gehört auch eine enge Vernetzung mit allen Organisationen und Vereinen, die sich freiwillig engagieren.

5. Eigene Räumlichkeiten

Damit die Fachstelle als eigenständig und neutral wahrgenommen wird, muss sie über geeignete Büroräume verfügen an einem neutralen, gut erreichbaren Standort. Es muss ein Beratungsraum vorhanden sein, der ungestörte Gespräche erlaubt, da in Beratungen häufig sehr persönliche Angaben und Informationen gemacht werden. Die üblichen Büroeinrichtungen (PC, Drucker, Archiv, Telefon, Internetzugang) müssen von Anfang an bereitgestellt werden

Organisationsform

Mögliche Organisationsformen sind;

1. Angebot der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon ist Trägerin der Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon und übernimmt die Verantwortung für den Betrieb dieser Fachstelle. Der Vorstand der GGBP (evtl. ein Vorstandsausschuss) übernimmt die strategische Führung der Fachstelle.

Organisationen und Vereine, die von den Leistungen der benevol Fachstelle profitieren, werden Mitglied der GGBP.

Vorteil dieser Variante ist, dass sich die GGBP klar positioniert als Förderin der Freiwilligenarbeit in der Region und dass sie durch neue Mitgliedschaften gestärkt wird. Als anerkannte und gut verankerte Organisation dürfte sie bei der Suche nach finanzieller Unterstützung in einer guten Position sein.

Ein Nachteil kann sein, dass damit die GGBP auch die alleinige (finanzielle) Verantwortung trägt und die Gefahr besteht, dass eine breite Abstützung misslingt.

2. Verein benevol Bezirk Pfäffikon

Es wird ein neuer Verein gegründet, dessen Vorstand die strategische Führung der Fachstelle übernimmt. Der GGBP als Hauptträgerin wird eine Vertretung im Vorstand zugesichert (z.B. zwei oder drei Sitze). Die weiteren Vorstandssitze können mit Personen aus weiteren Unterstützer-Organisationen besetzt werden. Damit ist bereits im Vorstand eine breite Abstützung möglich.

Die Organisationen und Vereine, die von den Leistungen der benevol Fachstelle profitieren wollen, werden Mitglied des neuen Vereins. Es ist auch möglich, dass der Verein durch Einzelmitglieder unterstützt wird.

Vorteil eines Vereins ist die Möglichkeit der breiten Abstützung.

Ein Nachteil kann die relativ schwerfällige Entscheidungsstruktur in einem Verein sein (je nach Kompetenzen des Vorstandes) sowie das Entscheidungsrecht aller Mitglieder. Mit der Führung der Fachstelle durch einen neuen Verein wird eine Profilierung der GGBP als Trägerin nicht in dem Masse möglich sein wie bei der Variante 1.

3. Stiftung benevol Bezirk Pfäffikon

Die Gründung einer Stiftung bedeutet einen gewissen Aufwand. Es ist eine Stiftungsurkunde zu erarbeiten und die Stiftung ist im Handelsregister einzutragen. Eine Stiftung untersteht der Stiftungsaufsicht des Kantons.

Im Stiftungsrat können Organisationen und Gemeinden eingebunden werden, die den Stiftungszweck unterstützen. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei natürlichen Personen oder Vertreterinnen/Vertretern von juristischen Personen (Vereinen, anderen Stiftungen, Organisationen) und öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Bei einer Stiftung gibt es keine „Mitglieder“. Organisationen oder Vereine können als „Partner“ von den Leistungen der Fachstelle profitieren, Einzelpersonen können die Stiftung als „Gönner“ unterstützen.

Vor- und Nachteile sind ähnlich wie bei der Variante „Verein“. Der Stiftungsrat ist jedoch flexibler und Mitsprache haben nur Personen/Organisationen, die im Stiftungsrat sind. Die bestehenden benevol Fachstellen St. Gallen und Graubünden sind als Stiftungen organisiert.

4. Auftrag an bestehende Institution

Die Variante, dass ein Auftrag zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon an eine bestehende Organisation oder Institution erteilt wird, erachten der Vorstand und die Arbeitsgruppe als eher umständlich. Die lokale Verankerung wird als sehr wichtig beurteilt.

Der Vorstand und die Arbeitsgruppe sprechen sich dafür aus, benevol Bezirk Pfäffikon als Angebot der GGBP aufzubauen und zu führen. Andere Formen der Trägerschaft werden als machbar und realistisch beurteilt, falls die Umsetzung und Finanzierung mit einer anderen Form eher möglich ist.

Abstützung und Einbezug

1. Vorstand der GGBP

Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon GGBP ist Initiant und Auftraggeber für den Aufbau der Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon und wird als Trägerorganisation die künftige Fachstelle betreiben. Der Vorstand entscheidet über das weitere Vorgehen und legt die notwendigen Beschlüsse der Generalversammlung der GGBP vor.

2. Arbeitsgruppe

Im Auftrag der GGBP wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe aufgebaut mit Vertreterinnen und Vertretern mit Wissen und Erfahrungen im freiwilligen Engagement in verschiedenen Bereichen

- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon
- Kirche
- Sport / Fussball
- Pro Senectute / Nachbarschaftshilfe
- Heime
- Familien-/Elternarbeit

Die Arbeitsgruppe hat im September 2017 ihre Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben einerseits den Auftrag, den Aufbau der Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon kritisch zu begleiten und andererseits, den Kontakt zu den verschiedenen Organisationen herzustellen, die mit Freiwilligen arbeiten. Sie sind in diesem Sinne Multiplikatoren.

3. Clientis Zürcher Regionalbank

Die Clientis Zürcher Regionalbank unterstützt die GGBP mit einem jährlichen finanziellen Beitrag und hat signalisiert, dass eine Erhöhung dieses Beitrages mit der Zweckbindung für eine Fachstelle für Freiwilligenarbeit in Betracht gezogen wird.

4. Gemeinden

In der im Rahmen der Konzepterarbeitung erfolgten Umfrage bei den Gemeinden des Bezirks Pfäffikon haben sich die Gemeinden klar für eine Förderung des freiwilligen Engagements ausgesprochen. Die Gemeinden sind frühzeitig über das weitere Vorgehen zu informieren und als Mitträger der neuen Fachstelle anzufragen.

5. Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

Für den Aufbau der Fachstelle im Bezirk Pfäffikon soll die Unterstützung der beiden Gemeinnützigen Gesellschaften erbeten werden. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat die Förderung des freiwilligen Engagements ihre Aufgabe definiert und die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich bezweckt die „Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt der Bevölkerung im Kanton Zürich“ – dazu passt Freiwilligenarbeit sehr gut.

6. Vereine und Organisationen, die auf die Mitarbeit von Freiwilligen zählen

Diese Organisationen sollen vor allem als Mitglieder angesprochen werden. Mit einer Mitgliedschaft bei der GGBP unterstützen sie einerseits den Betrieb der neuen Fachstelle ideell und finanziell und profitieren andererseits von den Leistungen dieser Fachstelle.

Als Zielgruppen für eine Mitgliedschaft bei der GGBP sind definiert: Vereine aus allen Bereichen: Sport, Kultur, Soziales, Interessenvereinigungen und Umwelt sowie Organisationen wie Kirchgemeinden, Heime (Alter, Beeinträchtigung).

7. Kanton Zürich

Viele regionale benevol-Fachstellen werden durch einen kantonalen Beitrag unterstützt. Es ist zu klären, ob es möglich ist, für eine Fachstelle in einem Bezirk eine regelmässige Unterstützung zu erhalten bzw. aufgrund welcher gesetzlicher Grundlagen diese Unterstützung gesprochen werden kann. Für den Aufbau der Fachstelle soll ein Gesuch an den Lotteriefonds des Kantons Zürich gestellt werden.

8. Firmen im Bezirk Pfäffikon

Im Firmenverzeichnis kompass.com sind rund 180 Firmen im Bezirk Pfäffikon verzeichnet. Diese Firmen sollen angesprochen werden, denn ein Teil der hohen Standortqualität im Bezirk Pfäffikon wird durch die freiwillig erbrachten Leistungen in allen Bereichen sichergestellt. Zudem ist davon auszugehen, dass rund ein Drittel der Firmen-Mitarbeitenden sich selbst freiwillig engagiert und ein Firmenengagement für Freiwilligenarbeit unterstützt damit auch die eigenen Mitarbeitenden. Es ist noch zu klären, ob die Firmen um einen Spendenbeitrag gebeten werden oder um eine Mitgliedschaft bei der GGBP.

9. Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Pfäffikon

Mit dem Thema „Förderung freiwilliges Engagement“ sollen gezielt neue Mitglieder der GGBP angesprochen werden. Die Mitglieder profitieren von einem vergünstigten Weiterbildungsangebot von benevol Bezirk Pfäffikon. Die Mitgliederwerbung soll in regelmässigen Abständen wiederholt werden.

Vorgehensschritte zum Aufbau der benevol Fachstelle Bezirk Pfäffikon

	Inhalt	Termin	zuständig
1	1. Sitzung der Arbeitsgruppe: Standortbestimmung, Diskussion Inhalt Umsetzungs- und Finanzierungskonzepte, weiteres Vorgehen	27.09.17	AG
2	Erarbeiten einer Dokumentation über Aufgaben und Ausgestaltung der Fachstelle als Grundlage für Gespräche mit möglichen Unterstützern	10.17	HK/ef
3	Erarbeiten Finanzierungsplan	10.17	HK/ef
4	2. Sitzung Arbeitsgruppe: Diskussion und Verabschiedung Entwürfe für Umsetzungs- und Finanzierungskonzepte zuhanden des Vorstandes	23.11.17	AG
5	Überarbeitung Unterlagen zuhanden Vorstand GGBP	11.12.17	HK/ef
6	Vorstandssitzung GGBP: Zustimmung zu den Umsetzungs- und Finanzierungskonzepten, Antragstellung zuhanden der Generalversammlung auf Zustimmung für die Vorbereitung der Umsetzung einer benevol-Fachstelle sowie Bewilligung eines dafür benötigten Kredites von CHF 25'000	16.01.18	Vorstand GGBP
7	Vorstandssitzung GGBP: Information über den Stand der Arbeiten	06.03.18	Vorstand GGBP
8	Information der Präsiden der Ortssektionen der GGBP	04.18	Vorstand GGBP
9	Information der Kontaktpersonen der Umfrage 2017 (schriftlich)	04.18	HK/ef
10	Information Geschäftsleitung Clientis Zürcher Regionalbank und Antragstellung auf Erhöhung des Beitrages an die GGBP	04.18	MM/HK
11	Generalversammlung GGBP: Vorstellung des Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes, Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes für die Vorbereitung der Umsetzung und die Bewilligung eines dafür benötigten Kredites von CHF 25'000	24.05.18	GGBP
12	3. Sitzung der Arbeitsgruppe: Kenntnisnahme vom Beschluss der Generalversammlung sowie von Rückmeldungen, ev. Anpassung der Umsetzungs- und Finanzierungskonzepte, Vorbereitung der Konferenz Freiwilligenarbeit, Antragstellung an den Vorstand	06.18	AG
13	Vorstandssitzung GGBP: Kenntnisnahme vom Beschluss der Generalversammlung und der Antragstellung der Arbeitsgruppe zur Umsetzung- und Finanzierung Grundsatzentscheid: Weiterarbeit am Projekt oder Stopp des Projektes	19.06.18	Vorstand GGBP
14	Information Gemeindepräsidentenverband Bezirk Pfäffikon und Antragstellung für Beiträge der Gemeinden	25.06.18	HK
15	Konferenz Förderung Freiwilligenarbeit Bezirk Pfäffikon	10.18	AG/ Vorstand GGBP

	Inhalt	Termin	zuständig
16	4. Sitzung der Arbeitsgruppe: Bearbeitung der Ergebnisse der Konferenz Förderung Freiwilligenarbeit sowie der Stellungnahmen der Clientis Zürcher Regionalbank, der Gemeinden usw. Ev. Überarbeitung des Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes. Antragstellung an den Vorstand	11.18	AG
17	Vorstandssitzung GGBP: Beschlussfassung über den Antrag der Arbeitsgruppe, Antragstellung an die Generalversammlung für die definitive Schaffung und Führung einer Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon als Pilotbetrieb mit einer Dauer von 3 bis 5 Jahren Grundsatzentscheid: Weiterarbeit am Projekt oder Stopp	20.11.18	Vorstand GGBP
18	Generalversammlung GGBP: Beschlussfassung über die Schaffung und Führung einer Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon als Pilotbetrieb mit einer Dauer von 3 bis 5 Jahren	05.19	GGBP
19	Vorbereitung Schaffung und Führung einer Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon	01 bis 08.19	AG
20	Betriebsaufnahme der Fachstelle benevol Bezirk Pfäffikon	09.19	

Ausgestaltung benevol Bezirk Pfäffikon

Zusammenfassung

The screenshot shows the homepage of the benevol Pfäffikon website. The header is red with the benevol logo and navigation links: 'benevol Schweiz', 'Aktuell', 'Freiwilligenarbeit', and 'Bildung'. Below the header is a blue banner with 'benevol Pfäffikon', 'Neues', 'Projekte & Mandate', and 'Kurse'. The main content area is light blue and features the headline 'Freiwillig engagiert - fragen Sie uns'. Below the headline is a paragraph describing the organization's role as a specialist for volunteer work in the Pfäffikon district. To the right, contact information is provided: 'benevol Pfäffikon, Bahnhofstrasse 44, 8330 Pfäffikon', 'Telefon +41 (0)44 962 60 44', and 'info@benevol-pfaeffikon.ch'.

benevol Bezirk Pfäffikon

- fördert **neutral** und für **alle Bereiche** die Freiwilligenarbeit: Sport, Kultur, Soziales, Kirche, Umwelt, Nachbarschaftshilfe usw.
- hat das notwendige **Fachwissen**
- sichert durch eine kontinuierliche **Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit** eine nachhaltige Förderung

benevol Fachstelle Bezirk Pfäffikon bietet:

- **Information und Beratung** für Vereine Non-Profit-Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten oder dies planen sowie für Gemeinden, die freiwilliges Engagement fördern wollen
- **Vermitteln** von Freiwilligen an Einsatzorganisationen
- **Vernetzung** aller Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten
- **Weiterbildung** für Freiwillige und Vereinsvorstände
- **Entwicklung** neuer Projekte

Voraussetzung für einen erfolgreichen Betrieb von benevol Bezirk Pfäffikon ist, dass auf jeder Stufe mit einer hohen Professionalität gearbeitet wird, dass die Abgrenzung zwischen strategischer und operationeller Ebene klar ist und dass Erreichbarkeit und Unabhängigkeit gegeben sind.

Die Mitgliedschaft bei benevol Schweiz erlaubt, den eingeführten und geschützten Namen benevol zu tragen, die schweizerische Plattform benevol-jobs.ch zu nutzen und von der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch mit den anderen Fachstellen zu profitieren sowie bewährte Freiwilligen-Projekte zu übernehmen.

Der einheitliche Auftritt aller benevol Fachstellen unterstützt benevol Bezirk Pfäffikon und kann mit relativ kleinen Ressourcen realisiert werden.

Weshalb eine benevol Fachstelle

Die Förderung der Freiwilligenarbeit ist eine laufende Aufgabe. Sie muss mit Fachkompetenz und mit einem neutralen Absender erfolgen. benevol Fachstellen gibt es an insgesamt 16 Standorten in der deutschen Schweiz. Sie stehen für Unabhängigkeit, Qualität von Einsätzen und Begleitung der Freiwilligen sowie Anerkennung des freiwilligen Engagements. Die Neutralität einer benevol Fachstelle garantiert eine Förderung der gesamten Breite der Freiwilligenarbeit – Sport, Kultur, Soziales, Kirche, Umwelt, Interessenvereinigungen und Nachbarschaftshilfe. Die benevol Fachstelle sichert eine Kontinuität der Förderung. In den Einsatzorganisationen und Vereinen ist die Freiwilligenarbeit zwar wichtig, jedoch nicht die Kernkompetenz und geht häufig in der täglichen Arbeit vergessen.

Als Hindernis für ein Engagement wird in verschiedenen Umfragen eine „unzureichende Information“ oder „das Passende nicht gefunden“ genannt. Dies deutet darauf hin, dass mit guter Information und mit einem breiten Angebot sich die Beteiligung an freiwilliger Arbeit steigern lässt. Erfahrungen zeigen, dass ein Potential besteht an Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihr Wissen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Hauptmotivationen der Freiwilligen liegen darin, eine Tätigkeit auszuüben, die Freude macht, gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen sowie anderen Menschen zu helfen. Zusätzlich wollen Freiwillige ihre Einsätze als Lernfeld, zur Selbstverwirklichung und für soziale Kontakte nutzen. Sie erwarten von den Einsatzorganisationen eine angepasste Anerkennung sowie ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht. Häufiger werden befristete Einsätze verlangt, die trotzdem zeitintensiv sein können.

benevol Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit sind das Bindeglied zwischen interessierten Freiwilligen und Einsatzorganisationen, die einen Bedarf an Freiwilligen haben. Mit Beratungsangeboten unterstützen sie die Einsatzorganisationen darin, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Freiwillige gut begleitet und unterstützt werden und Einsatzbereiche zu definieren, von denen sich Freiwillige angesprochen fühlen. Für die Freiwilligen bieten die Fachstellen Entscheidungshilfen: welche Einsatzmöglichkeiten gibt es, welches sind die Anforderungen, was ist zu beachten?

Was macht eine benevol Fachstelle

1. Ziele, Aufgaben und Leistungen

benevol Fachstellen informieren und beraten Personen, Organisationen und Vereine zu allen Aspekten der Freiwilligenarbeit. Sie sind Vermittler zwischen Menschen, die sich engagieren wollen und Vereinen und Non-Profit-Einrichtungen, die auf freiwilliges Engagement angewiesen sind. Mit der Informations- und Beratungsarbeit ermöglichen die Fachstellen das Zusammenbringen von individuellen Interessen, Motivationen und zeitlichen wie fachlichen Möglichkeiten der Freiwilligen zu den Bedürfnissen der Organisationen.

Mit vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit machen die benevol Fachstellen den Wert und Umfang des freiwilligen Engagements sichtbar und damit anerkannter.

Je nach Ausrichtung organisieren benevol Fachstellen Einführungs-, Weiterbildungs- und Erfahrungsaustausch-Angebote für Freiwillige und für Verantwortliche in Einsatzorganisationen. Sie entwickeln neue, auf Zielgruppen zugeschnittene Projekte und setzen sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und die gesellschaftliche Anerkennung und Förderung der Freiwilligenarbeit ein.

benevol Fachstellen sind Drehscheiben für regionale Vernetzungen und Koordination von Angeboten (Projekte, Weiterbildungen, Beratungsstellen, Informationen).

2. Angebote und Leistungen

2.1. Information und Beratung für Vereine und Non-Profit-Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten oder dies planen sowie für Gemeinden, die freiwilliges Engagement fördern wollen

Vereine und Non-Profit-Organisationen leisten wertvolle Beiträge für die gesamte Gesellschaft. Sie wollen mit dem Engagement von Freiwilligen ihre Aufgaben sowohl qualitativ als auch quantitativ besser erfüllen. Die benevol Fachstelle entwickelt gemeinsam mit den Einsatzorganisationen und Vereinen Möglichkeiten für freiwilliges Engagement, so dass Freiwillige optimal in die Organisation integriert werden können. Es geht dabei vor allem um gute Rahmenbedingungen und zeitgemässe Formen freiwilligen Engagements. Die Einhaltung der benevol-Standards¹ sowie die klare Definition und Trennung von bezahlter und freiwilliger unbezahlter Arbeit sind dabei massgebende Grundlage.

2.2. Vermitteln von Freiwilligen an Einsatzorganisationen

Die benevol Fachstelle publiziert Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige und vermittelt interessierte Personen an die Einsatzorganisationen. Grundvoraussetzung für die Vermittlung ist die Einhaltung der benevol-Standards für Freiwilligenarbeit – gute Rahmenbedingungen, zeitliche Begrenzung, gute Begleitung der Freiwilligen – durch die Einsatzorganisationen. Sind diese Standards nicht eingehalten, besteht die Gefahr, dass Freiwillige negative Erfahrungen machen und ihre Einsätze nach kurzer Zeit wieder aufgeben. Damit würde die Vermittlungsarbeit zu einem „Fass ohne Boden“.

Mit der überregionalen Internet-Plattform www.benevol-jobs.ch verfügen die benevol-Fachstellen über ein zeitgemässes, überregionales Instrument, um vielfältige und spannende Möglichkeiten des freiwilligen Engagements zu publizieren.

¹ Standards Freiwilligenarbeit benevol Schweiz: <http://www.benevol.ch/de/merkblaetter.html>

2.3. Information und Beratung von Freiwilligen

Das Ziel, Personen zum Engagement zu motivieren, setzt eine umfassende Information und gegebenenfalls eine Beratung voraus, die individuelle Wünsche berücksichtigt und vorhandene Kompetenzen erkennt und weiterentwickelt. Freiwillige haben sehr unterschiedliche Motive und Wünsche und ihre persönlichen Erfahrungen unterscheiden sich in sozialer, biografischer oder kultureller Hinsicht. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, die Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, kompetent und umfassend zu informieren und auf Wunsch zu beraten, um deren Motivation und Kompetenzen in der Freiwilligenarbeit zu nutzen. Durch das Beratungsgespräch wird den Personen oft bewusst, was freiwilliges Engagement bedeutet und wie viel Freiwilligenarbeit sie bereits geleistet haben.

2.4. Öffentlichkeitsarbeit

Die benevol Fachstelle informiert eine breite Öffentlichkeit über Wert und Umfang des freiwilligen Engagements generell. Menschen jeden Alters und Geschlechts sowie unterschiedlicher Herkunft sollen zu den vielfältigen Möglichkeiten freiwilligen Engagements motiviert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt kompetent und verständlich – mit einem klaren definierten Profil und passenden Auftritt. Die verwendeten Werbemittel und -strategien, die Methoden und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind auf die Motivation und Lebenssituation unterschiedlicher Zielgruppen zugeschnitten. Ausserdem wird ein Netzwerk von Personen und Institutionen aufgebaut, das kontinuierlich und fachlich-professionell über bestehende Angebote und Leistungen informiert wird.

2.5. Weitere mögliche Aufgaben

- Einführungs-, Weiterbildungs- und Erfahrungsaustausch-Angebote für Freiwillige
- Weiterbildung für Verantwortliche in Einsatzorganisationen
- Weiterbildung für Vorstandsmitglieder
- Entwicklung neuer Projekte
- Zusammenarbeit mit Firmen

Anforderungen an eine benevol Fachstelle

Für den Erfolg einer benevol Fachstelle ist eine fachlich und qualitativ hochstehende Aufgabenerfüllung erforderlich. Mit einer nachgewiesenen Qualitätssicherung kann die Fachstelle zu einem guten Partner für Freiwillige, Einsatzorganisationen aber auch Geldgeber werden.

Für die Sicherung der Qualität müssen Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen erarbeitet werden, die der jeweiligen Entwicklungsstufe der Fachstelle angemessen sind. Die folgenden Mindestvoraussetzungen sind aus Sicht der Praxis unerlässlich.

1. Personal

Motivierte und kompetente Mitarbeitende sind unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit der Fachstelle. Die Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeitenden entsprechen den Aufgaben, d.h. es sind organisatorisch-betriebswirtschaftliche Kenntnisse ebenso notwendig wie Beratungskompetenz und

Projektentwicklungserfahrung. Der Weiterbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist hohe Beachtung zu schenken. Die Trägerschaft wirkt als Arbeitgeber und muss darauf achten, dass die notwendigen Versicherungen für die Angestellten abgeschlossen werden (Unfall, Krankentaggeld, Pensionskasse).

2. Arbeitsstrukturen

Für eine effektive und effiziente Arbeit sind angemessene organisatorische Strukturen sowie ein gutes Arbeitsklima wesentlich. Die bezahlte Arbeit in Fachstellen kann durch unbezahlte, freiwillige Arbeit ergänzt werden. Bezahlte Angestellte und freiwillige Fachkräfte arbeiten als Team zusammen in klar definierten Verantwortlichkeiten und geregelten Arbeitsabläufen.

3. klare Abgrenzung zwischen strategischer Führung und operationellen Tätigkeiten

Die strategische Führung der Fachstelle (Vorstand, Stiftungsrat) ist verantwortlich für die Planung, Auftragserteilung und Kontrolle. Sind Personen ausnahmsweise sowohl in der strategischen Führung wie in der operationellen Ausführung tätig, ist ein besonderes Augenmerk auf die Kontrolle zu legen. Unklare und undurchsichtige Aufträge bzw. Kontrollen wirken gegenüber Auftrag- und Geldgebern unseriös.

4. ausreichende zeitliche Erreichbarkeit

Nur eine ausreichende zeitliche Erreichbarkeit der benevol Fachstelle zieht auch genügend Interessierte an (Freiwillige, Einsatzorganisationen, evtl. Firmen). Es ist ein Teil des Ernstnehmens der Partner, dass innerhalb kurzer Frist auf Anfragen reagiert werden kann. Das Mindestpensum einer Fachstelle beträgt 50 Stellenprozent.

5. Unabhängigkeit

Eine breite Trägerschaft garantiert eine Unabhängigkeit und ermöglicht eine breite Beratungs- und Vermittlungstätigkeit. Die benevol Fachstelle ist Partnerin für sozial-karitative und kirchliche Institutionen wie auch für Sport und Kultur, den Umwelt- und Ökologiebereich.

6. eigene Räumlichkeiten

Mit der Fachstelle identifizierbare Räumlichkeiten fördern die Profilierung in der Öffentlichkeit.

Mitgliedschaft bei benevol Schweiz

Wenn benevol Fachstellen den Mindestanforderungen² genügen, kann der Fachstelle die Verwendung des geschützten Begriffs „benevol“ durch den Vorstand von benevol Schweiz erlaubt werden.

Die Bezeichnung einer regionalen Fachstelle als „benevol Fachstelle“ ist mit einer Mitgliedschaft bei benevol Schweiz verbunden. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur aktiven Mitarbeit in Arbeitsgruppen.

Was erhält benevol Bezirk Pfäffikon von benevol Schweiz:

1. Auftritt

Die benevol Bezirk Pfäffikon tritt mit dem gemeinsamen benevol-Auftritt auf:



- a. Logo
- b. Webseite: Basis-Informationen zur Freiwilligenarbeit im Dach, regionale im regionalen Teil der Webseite
- c. Briefpapier, Kuverts, Visitenkarten – offene Indesign-Vorlagen stehen zur Verfügung

² Richtlinien benevol Fachstellen

2. Flyer, Jahresberichte, Programme – offene Indesign-Vorlagen stehen zur Verfügung
Merkblätter zu den verschiedensten Themenbereichen der Freiwilligenarbeit stehen als Arbeitshilfen zur Verfügung.
3. **benevol-jobs.ch**, die überregionale Webplattform: Mitglieder von benevol Bezirk Pfäffikon können über diese Plattform Freiwillige suchen
4. **DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT**, der gesamtschweizerische, dreisprachige Nachweis für freiwilliges Engagement: Die Freiwilligen und die Mitglieder von benevol Bezirk Pfäffikon können den Nachweis nutzen. Es stehen für die Erarbeitung der Nachweise für mehr als 70 verschiedene Freiwilligen-Funktionen Textbausteine zur Verfügung.
5. **Weiterbildungsangebote** für Freiwillige, für Vereinsvorstände, für Verantwortliche in Einsatzorganisationen: benevol Schweiz stellt Kurs-Inhalte und -Ausschreibungen zur Verfügung und vermittelt Referentinnen und Referenten.
6. **Beratung und Unterstützung, Erfahrungsaustausch:** benevol Schweiz unterstützt und berät die regionalen benevol Fachstellen auf Wunsch und organisiert regelmässige Erfahrungsaustausch-Treffen aller benevol Fachstellen.
7. **Übernahme von Projekten:** benevol Bezirk Pfäffikon kann Projekte übernehmen, die von anderen Fachstellen entwickelt wurden. Alle benevol Fachstellen pflegen untereinander eine offene und unterstützende Arbeitsweise und stellen sich Informationen, Erfahrungen und Konzepte gegenseitig zur Verfügung.
8. **Beteiligung an überregionalen Aktionen und Projekten:** benevol Bezirk Pfäffikon kann sich an gemeinsamen Aktionen und Projekten beteiligen, wie z.B. der öffentlichkeitswirksamen Aktion „Helden des Alltags“ in Zusammenarbeit zwischen benevol und SRF, Messeauftritten, überregionalen Tagungen usw.
9. **Fachinformationen:** die regionalen benevol Fachstellen erhalten von benevol Schweiz regelmässig Fachinformationen zu verschiedensten Themenkreisen des freiwilligen Engagements (national und international).
10. **Möglichkeit der Übernahme bewährter Freiwilligen-Projekte**
 - a. Tandem 50 plus – Unterstützung von Stellensuchenden 50+
 - b. Konversationstandems – Deutsch für Fremdsprachige
 - c. Schreibdienst
 - d. Begleitung Jugendliche in Berufsfindung/Berufsbildung/Technik-Tandems
 - e. Freiwillige als private MandatsträgerInnen
 - f. Zeitbörse – Zeittausch

Was leistet benevol Bezirk Pfäffikon für benevol Schweiz?

- **Mitgliederbeitrag:** Ansätze im Moment: Fr. 1'000.- p.a. für Fachstellen mit einem Umsatz bis Fr. 100'000.- p.a. (Fr. 1'750.- bei Umsatz bis 200'000.-/Fr. 2'500.- bei höherem Umsatz).
- **Beteiligung bei benevol-jobs.ch:** Lizenzkosten im Moment: Fr. 3'500.- p.a. bis 30 Mitgliedsorganisationen.
- **Behandlung der a.o. Mitglieder von benevol Schweiz:** die regionalen Vereine bzw. Sektionen der a.o. Mitglieder von benevol Schweiz (im Moment 10 Organisationen) können die Leistungen von benevol Bezirk Pfäffikon in Anspruch nehmen.
- **Beteiligung an Erfa-Treffen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen:** eine regelmässige Teilnahme an den Erfa-Treffen wird vorausgesetzt. Situationsbezogen werden Arbeitsgruppen gebildet, die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erfolgt aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit und der thematischen Kompetenz.

Wie sieht benevol Bezirk Pfäffikon aus?

Beispiel Webseite:

The screenshot shows the website for benevol Pfäffikon. At the top, there is a navigation bar with the following links: [benevol Schweiz](#), [Aktuell](#), [Freiwilligenarbeit](#), and [Bildung](#). On the right side of the navigation bar, there are social media icons for Facebook, Twitter, and LinkedIn, along with a logo for 'in ihrer Region' featuring a map of Switzerland. Below the navigation bar, there is a secondary navigation bar with links for [benevol Pfäffikon](#), [Neues](#), [Projekte & Mandate](#), and [Kurse](#).

The main content area features a large heading: **Freiwillig engagiert - fragen Sie uns**. Below this heading, there is a paragraph: "benevol Pfäffikon ist die Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon. Wir bieten professionelle Dienstleistungen an und sind Ansprechpartner in allen Fragen von Freiwilligkeit für Freiwillige, Institutionen, Kirchen, Vereine, Behörden, politische Gremien und die Öffentlichkeit. benevol Pfäffikon ist Mitglied von benevol Schweiz." To the right of this text, contact information is provided: "benevol Pfäffikon, Bahnhofstrasse 44, 8330 Pfäffikon, Telefon +41 (0)44 952 60 44, info@benevol-pfaeffikon.ch".

Below the main content, there are two columns of news items. The left column is titled "Aktuelles regional" and contains three items, each with a date and a "mehr erfahren" link. The right column is titled "Aktuelles national" and contains two items, each with a date and a "mehr erfahren" link. Below these columns, there is a section titled "Anerkennung & Dank" with a paragraph: "Wertschätzung ist entscheidend für das dauerhafte Engagement von Freiwilligen. Wir haben die Instrumente dazu." and a "mehr erfahren" link. To the right of this text is a photograph of three children smiling.

At the bottom of the page, there are two columns of service offerings. The left column is titled "Angebote regional" and features a large heading "Der Schreibdienst" with a paragraph: "Der Schreibdienst wird von Freiwilligen geleistet und ist kostenlos." and a "Zum Angebot" link. The right column is titled "Angebote national" and features a large heading "Jobs für Freiwillige" with a paragraph: "Freiwillige/r werden und Teil einer grossen Gemeinschaft sein." and a "Jetzt engagieren" link.

Finanzierungskonzept benevol Bezirk Pfäffikon

Budget	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Konzeptentwicklung	11'750						
Aufbau Fachstelle, Unterstützung durch benevol	4'500	7'500	5'000				
Tagung Förderung Freiwilligenarbeit		13'000					
Arbeitsgruppe							
Aufbau Fachstelle, Einstellung MitarbeiterIn			12'000				
Personal inkl. NK, Versicherungen			18'333	55'000	55'000	55'000	55'000
Infrastruktur							
- Miete			3'667	11'000	11'000	11'000	11'000
- Büroeinrichtung, Drucksachen, Website			1'000	2'000	2'000	2'000	2'000
- Büromaterial, Kopien			833	2'500	2'500	2'500	2'500
- Porti, Telefon			500	1'500	1'500	1'500	1'500
Weiterbildung, Fachliteratur			500	1'500	1'500	1'500	1'500
Beiträge an Drittorganisationen			500	1'000	1'000	1'000	1'000
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung			3'500	10'000	10'000	10'000	10'000
Ausschreiben FW-Einsätze benevol-jobs.ch			1'500	3'500	3'500	3'500	3'500
Total Kosten	16'250	20'500	47'333	88'000	88'000	88'000	88'000

Bemerkung zum Budget: Vermutlich ist der Betrag für die Miete zu niedrig für den Raum Pfäffikon, Abklärungen noch notwendig.

Finanzierungskonzept	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
GGBP aus Vermögen	11'750	12'000					
Gesuche an SGG, GGKZ		8'500	20'000	20'000	10'000	10'000	
GGBP Erhöhung Mitgliederbeiträge und neue Mitglieder				20'000	22'000	22'000	26'000
GGBP Erhöhung Beitrag Clientis Zürcher Regionalbank			20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Beiträge der Gemeinden (Fr. 0.50 pro Einwohner)				25'000	25'000	25'000	25'000
Mitglieder Organisationen und Vereine				4'500	6'500	8'000	10'000
Gesuche an Firmen, Stiftungen usw.			7'500	5'000	5'000	5'000	8'000
Total Finanzierung	11'750	20'500	47'500	94'500	88'500	90'000	89'000

Finanzierungsmix

Finanzierung durch die GGBP

- Für den Aufbau setzt die GGBP Mittel aus ihrem Vermögen ein.
- Der Mitgliederbeitrag der GGBP für Einzelmitglieder soll um Fr. 20.- pro Jahr erhöht werden.
- Mit dem Thema Förderung Freiwilligenarbeit sucht die GGBP gezielt neue Mitglieder
- Die Clientis Zürcher Regionalbank wird ersucht, ihren Beitrag an die GGBP zu erhöhen, wobei die gesamte Erhöhung des Beitrages an den Betrieb der benevol-Fachstelle weitergegeben wird.
- Es ist zurzeit vorgesehen, die Vergabungen durch die Bezirksgesellschaft und die Beiträge an die Ortssektionen im bisherigen Rahmen beizubehalten.

Gesuche an die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

- Die Förderung der Freiwilligenarbeit ist ein Hauptthema das SGG.
- Die GGKZ dürfte einem Gesuch positiv gegenüberstehen.
- An die beiden Organisationen soll ein Gesuch für eine Unterstützung des Aufbaus und der ersten drei Jahre gestellt werden.

Beiträge der Gemeinden

- Es ist anzustreben, dass die Gemeinden sich auf einen Beitrag von Fr. 0.50 pro Einwohner einigen können.

Mitglieder Organisationen und Vereine

- Die Organisationen und Vereine, die von den Leistungen der Fachstelle profitieren, unterstützen die Fachstelle mit einem Jahresbeitrag.
- Der Jahresbeitrag soll für Vereine, die nur mit Freiwilligen arbeiten und kein bezahltes Personal haben, Fr. 100.- (evtl. 150.-) betragen und für Organisationen, Heime, Kirchgemeinden, die mit bezahltem Personal arbeiten Fr. 250.- (evtl. 300.-).
- Je nach Organisationsform wird der Beitrag an die GGBP bezahlt und an die Fachstelle weitergeleitet bzw. direkt an den Verein/die Stiftung, der/die die Fachstelle trägt.

Gesuche an Firmen, Stiftungen

- Mit den Themen der Freiwilligenarbeit sollen bewusst weitere finanzielle Unterstützungen angefragt werden. Konkret können Finanzen für Weiterbildungseinheiten, für Anlässe der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Messeauftritt o.ä.), für Dankanlässe sowie für den Aufbau von neuen Projekten angefragt werden.

Zielsetzungen für eine breite finanzielle Abstützung:

- Längerfristig werden die GGBP und die Gemeinden mit je Fr. 25'000.- pro Jahr die Fachstelle zu je gut einem Viertel tragen.
- Der Beitrag der Clientis Zürcher Regionalbank beträgt ein knapper Viertel des Gesamtbudgets.
- Mit den (steigenden) Beiträgen der Mitgliedsorganisationen sowie mit Gesuchen soll der Restbetrag abgedeckt werden.

Pfäffikon, 25. Februar 2018 HK/ef